

lanenhandlung.

**Arnold Schönberg** ist heute ohne Zweifel der im neutralen Auslande am meisten aufgeführte, lebende österreichische Komponist. Sein großes Chorwerk „Gurre-Lieder“ das unter Mengelbergs Leitung in Amsterdam zur Aufführung vorbereitet wird, ist, wie der Verlag der Universal-Edition A.-G. mitteilt, vor kurzem auch für New York mittels eines längeren Radiogrammes angenommen worden und es wird eben die überaus schwierige Frage der Sendung des sehr umfangreichen Aufführungsmateriales einer Lösung zugeführt. Das „Lied der Waldtaube“ aus den „Gurre-Liedern“ wird demnächst an der Königlichen Hofoper in Stockholm mit Frau Cahier zur Aufführung gebracht. Schönbergs große, symphonische Dichtung „Pelleas und Melisande“ kommt unter Volkmar Andreaes Leitung in der Züricher Tonhalle und unter Hofkapellmeister Järnefelts Leitung,

**„Tagespost“ vom Sonntag, 24. September 1916.**

in den Stockholmer Symphoniekonzerten zur Aufführung. In Amsterdam und Rotterdam finden Aufführungen der „Kammer-Symphonie“ unter Leitung Marig Loewensohns statt und in Barcelona steht Schönbergs „Sextett“ im Programm der ersten dortigen Kammermusik-Vereinigung. Diese Aufführungen im neutralen Auslande bieten dem Komponisten einen teilweisen Ersatz für die Boykottierung seiner Kompositionen in England, Frankreich und Russland, wo sie früher regelmäßig in den Programmen standen und sich außerordentlicher Anerkennung erfreut haben.